

Pressemitteilung: Workshop der Hochwasserpartnerschaft Kyll am 2.11.23

Auf Einladung des ibh, Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz, und des HPI, Internationales Betreuungszentrum für Hochwasserpartnerschaften, trafen sich zahlreiche Vertreter*innen von öffentlichen Einrichtungen entlang der Kyll von Nordrhein-Westfalen (Kronenburger See) bis zur Einmündung der Kyll in die Mosel bei Trier-Ehrang zum 11. Workshop der Hochwasserpartnerschaft Kyll im Sitzungssaal der VG Verwaltung Trier-Land in Trier.

Hierbei stand die Entwicklung eines Aktionsplanes Hochwasservorsorge und Gewässerentwicklung entlang der Kyll sowie die Neuerungen im Hochwasservorhersagedienst Rheinland-Pfalz im Mittelpunkt. Diese basieren auf den Erkenntnissen des Starkregenereignisses und dem anschließenden Hochwasser vom Juli 2021.

„Ziel des Aktionsplanes Kyll ist es, eine nachhaltige Hochwasservorsorge an der Kyll einzurichten, überörtliche Maßnahmen und deren Umsetzungen zu koordinieren und entlang der Kyll mit den Anliegern abzustimmen“, erläuterte Herr Böffgen, Moderator der Hochwasserpartnerschaft Kyll und Bürgermeister der VG Gerolstein. Hierzu sollen auch die örtlichen Hochwasser- und Vorsorgekonzepte der Verbands- und Ortsgemeinden bei dem neu zu erstellenden Aktionsplan für die Kyll berücksichtigt werden.

Frau Dr. Johst vom Landesamt für Umwelt stellte die Neuerungen im Hochwasservorhersagedienst vor. Auf der neuen Homepage www.hochwasser.rlp.de erhalten Bürger*innen, Kommunen und Einsatzkräfte eine Vielzahl differenzierter Informationen zu Pegelständen und Vorhersagen. Wenn die Pegel kritische Marken erreichen, werden Warnungen an die Apps Meine Pegel und zukünftig auch an die Warnapps Nina und Katwarn versandt. Hierdurch erhalten alle Beteiligten mehr und frühzeitigere Informationen, um sich und ihr Hab und Gut zu schützen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Trier-Land, Michael Holstein, wurde neu eine AG (Arbeitsgruppe) Gefahrenabwehr gebildet. Hier werden sich zukünftig alle Brand- und Katastrophenschutzinspektoren der Landkreise und der Stadt Trier sowie alle Verbandsgemeindewehrleitungen (entlang der Kyll) regelmäßig treffen und austauschen. Sinn und Zweck ist es, ein stabiles Netzwerk der Feuerwehren entlang der Kyll aufzubauen, die im Großschadensfall eng abgestimmt miteinander Maßnahmen treffen und sich über aktuelle Lageentwicklungen gegenseitig informieren werden. Hierbei können auch präventiv gemeinsame, kommunenübergreifende Beschaffungen und Übungsszenarien entstehen. Hierzu Bürgermeister Michael Holstein: „Wir haben kürzlich in der Hochwasserpartnerschaft Untere Sauer /Our ebenfalls eine AG Gefahrenabwehr gebildet und bisher sehr gut Erfahrungswerte sammeln können. Gerade die neuen Wettergefahren zeigen uns auf, wie wichtig es ist, eng vernetzt zu denken, zu handeln und sich präventiv vorzubereiten. Dies möchten wir nun auch entlang der Kyllanreinerkommunen tun!“ Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und soll nun zeitnah umgesetzt werden.

Frau Ley, vom IBH/HPI, betont die Wichtigkeit der künftigen Zusammenarbeit der Kommunen bei der Hochwasservorsorge an der Kyll. Der künftige Aktionsplan und die AG Gefahrenabwehr sind ein erster konkreter Schritt zu einer abgestimmten Hochwasservorsorge an der Kyll.

